

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Hierauf unterrichtete der Holzknecht Joh. Schwaiger bis 1855; die Schülerzahl betrug 18. 1855—1887 unterrichtete der Holzknecht Joh. Gsöllpointner. Im Jahre 1887 wurde in Brunnbach eine staatliche öffentliche Volksschule errichtet und der erste geprüfte Schulleiter Anton Pratter (1887—1891) hier angestellt. In Böchgraben wurde die Schule erst 1894 errichtet.

Interessant sind auch die Denkmale religiösen Lebens, die Kapellen und Kreuze. Größere Kapellen, meist mit Sitzbänken, finden sich: Marbach (1878), Gschwendtbauer (1846); Armenhaus (früher Schmied unterm Eck); Bertl (kl. Wallfahrt; am Christi Himmelfahrtstag geht eine Großraminger Prozession hinauf); Streicherberg (1885); Hanmühle (alt); Steinauer (1881); Jungbauer, Stadler im Brunnbach, Nagler im Lumpgraben (1854); Reisch im Rodelsbach, Trautmann, Donatikapelle beim Edtbauer (im Sommer gehen die Großraminger alle Sonntage in Prozession dorthin beten). Kleinere Kapellen finden sich: In Hintstein: Hornbach, Holzweg, Häuserer, Lehner; Großraming: Delbergkapelle, Schwarz, Weidingerhäusl, Weyerbrunnbach. Noch kleinere Kapellen sieht man beim Heshhäusl, Windegg; Pestkreuze beim Forster, Gasteig, Hanusch, Schellnau, Kleinhagau. Schöne Christusfiguren finden sich am Weg beim Dppl und am Evernhäusl. Außerdem haben viele Häuser schöne Glasgemälde und oft herrliche Weihnachtskripperl (sehr schöne beim Salzwimmer, Marbach usw.). An den meisten Häusern sieht man außen Gemälde von der heiligsten Dreifaltigkeit, deren Darstellung überhaupt hier sehr verbreitet war, oder von der seligsten Jungfrau Maria. Eine alte Nikolausstatue sah ich in der Steinauerkapelle, eine sehr alte Marienstatue in der kleinen Kapelle beim Windegg. Die ziemlich alte Marienstatue am Marienaltar der Pfarrkirche war früher ein Gnadenbild und wurde reich gekleidet. 1761 vermacht Simon Wähleuthner, Auszügler am Welsergut, zur Bekleidung dieser Statue noch 40 fl., eine ziemlich beträchtliche Summe, wenn man bedenkt, daß man damals für dieses Geld zwei Kühe erhalten hätte.

Handel und Industrie.

An Bodenschätzen findet man viele Steine. Vor allem ist es der Kalkstein, der überall frei zutage liegt. Zahlreich sind die Kalköfen, in denen gebrannt wird. Es findet sich auch Ton, Tonschiefer (Lumpgraben), Mergel und viel Schlier (Lehm).

Auch der Marmor kommt ziemlich oft vor. Der Trümmermarmor wird zu Säulen, Becken und Bausteinen verarbeitet. Auch zur Beschotterung der Straßen im Pechgraben, Großraming, Hintstein und Hornbachgraben wird er verwendet. Er hat blaßrote Farbe und ist oft zu sehen, besonders auch als Türstufen bei Häusern. Feinerer Marmor findet sich im Horn-